

PER FAX

Gerlinde Pollach

A-2301 Groß-Enzersdorf

Groß-Enzersdorf, den 3.10.2006

Wiener Umweltschutzabteilung
Magistratsabteilung 22
Magistrat der Stadt Wien
Ebendorferstraße 4
1082 Wien

Betrifft: S1 Wiener Außenring Schnellstraße
Bewilligung von Baugrunderkundungsmaßnahmen

In obiger Bewilligung vom Juni 2006 steht auf Seite 4 unter Punkt 2:
„Bei der Auswahl des zu befahrenden Wegenetzes wurde auch darauf geachtet, dass von Erholungssuchenden stärker frequentierte Wege nicht für den Fahrverkehr genutzt werden.“

Dazu halte ich fest:

Zu behaupten, dass stärker frequentierte Wege bei den Probebohrungen nicht genutzt werden, entspricht nicht der Wahrheit. Fast alle Bohrloch-Zufahrten erfolgen über die von erholungssuchenden Radfahrern, Spaziergängern und Sportlern intensiv genutzten Radwege. Diese wurden mit Steuergeldern errichtet.

Die markierte Radwegstrecke von der Vorwerkstraße bis ungefähr Stadler Furt mußte im Sommer 2005 saniert werden, nachdem sie von Fahrzeugen der Nationalparkverwaltung, der Wasserwerke und von Lastwagen der Rindertransporteure kaputtgefahren worden war. Diese Radwegstrecke jetzt als Bohrloch-zufahrt zu nutzen und sie im Frühjahr 2007 wieder reparieren zu müssen, würde an einen Schildbürgerstreich genzen und eine weitere Vergeudung von Steuermitteln darstellen. Es müßte unbedingt eine Frostperiode abgewartet werden. Auch wenn die Asfinag sanieren muß, es bleiben trotzdem Steuermittel oder Mautgebühren! Ich würde den Verantwortlichen in der Umweltschutzabteilung empfehlen, die Bohrloch-zufahrten zu besichtigen und meine Angaben zu überprüfen.

Weiters entspricht die auf Seite 2 angegebene Tagesarbeitszeit bis 19 h in den Monaten November bis Jänner nicht dem als Erläuterung angegebenen Sonnenuntergang. Die „tageszeitliche Einschränkung“ ist damit in Frage gestellt.

Hochachtungsvoll

Gerlinde Pollach